



### 3. Einwohnerfragestunde

Herr Melle (Einwohner) bezieht sich auf die Plakatwerbung für die Landtagswahl am Ortseingang und übermittelt die mehrfach vertretene Meinung einiger Bürger, dass diese Werbung am gemeinschaftlichen Vereinsaufsteller nicht erlaubt werden sollte. Die Vereine könnten auf diese Weise als solidarisch mit einer Partei oder Person in Verbindung gebracht werden. Der Aufsteller sollte weiterhin für Bekanntmachungen der Vereine oder der Gemeinde genutzt werden.

Zum Schulneubau fragt Herr Melle, ob bei der Planung für den Neubau auch der Erhalt von Bestandsflächen wie zum Beispiel der Verkehrsgarten berücksichtigt wird.

Herr Ziegler erklärt zum Wahlplakat, dass er diesbezüglich angefragt wurde und nach Abstimmung mit Herrn Wolter die Erlaubnis zur Plakatierung an diesem Aufsteller gegeben hat. Die Gemeindeschaukästen sind entsprechend den Festlegungen in der Hauptsatzung nur für amtliche Bekanntmachungen zu nutzen, so dass hier keine Erlaubnis zur Wahlwerbung erteilt werden kann. Er hat also die Möglichkeit des gemeinschaftlichen Aufstellers für die Werbung freigegeben.

Herr Melle weist darauf hin, dass der Aufsteller den Vereinen zur Verfügung gestellt wurde und diese satzungsmäßig dazu verpflichtet sind, unpolitisch und unparteiisch zu sein. Dem widerspricht die aktuelle Wahlwerbung.

In der anschließenden Diskussion verstärkt sich die Meinung der Ortschaftsräte, dass Wahlwerbung weder an dem gemeinschaftlichen noch in den Gemeindeschaukästen erlaubt werden sollte. Bürger könnten sich provoziert sehen, wenn bestimmten Parteien der Vorzug gegeben wird.

Zum Schulneubau erklärt Herr Ziegler, dass es bei der heutigen Beschlussfassung um die Positionierung des Ortschaftsrates zu den Varianten Rekonstruktion oder Neubau geht. Bei der Gegenüberstellung der beiden Varianten hat der Neubau den Vorteil, dass die geplante kostenintensive Übergangslösung mit Containern für die Kinder entfällt und die planmäßige zweijährige Umbauzeit erheblich verkürzt werden kann.

Herr Günther (Einwohner) fragt angesichts der sinkenden Corona-Fallzahlen und möglichen Öffnungsschritten nach der Möglichkeit zur Durchführung eines Dorffestes.

Herr Ziegler schlägt vor, die Entwicklung weiter zu beobachten und zeitgleich die Vereine zu befragen, was sie kurzfristig umsetzen könnten, damit ein Fest stattfinden kann.

Hierzu schlägt Herr Göhring vor, dass der Ortschaftsrat den Vereinen zur Durchführung eines Dorffestes finanzielle Unterstützung zusichert.

Zur Verteilung der Heimatpflegemittel teilt Herr Ziegler mit, dass der städtische Haushalt nunmehr von der Kommunalaufsicht genehmigt wurde und dem Ortschaftsrat eine Übersicht der zur Verfügung stehenden Mittel vorliegt.

Zur nächsten Sitzung des Ortschaftsrates werden die Vereinsvorsitzenden eingeladen, um mit ihnen die Verteilung der Heimatpflegemittel zu beraten.

Zur Verwendung von Geldern für die Allgemeinheit sind einige Vorschläge eingegangen, wie zum Beispiel ein Trampolin für den Spielplatz Untergreißlau.

Herr Riel favorisiert die Reparatur von Sitzgelegenheiten oder Ersatzbeschaffung fehlender Requisiten für Veranstaltungen.

#### **4. Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung**

Herr Riel bittet um Richtigstellung seiner in der Niederschrift protokollierten Aussage:  
„Herr Riel macht zum Thema Schaffung eines neuen Spielplatzes den Vorschlag, diesen in den Bolzplatz zu integrieren.“

Sein Vorschlag lautet, in den neu zu errichtenden Spielplatz einen Bolzplatz zu integrieren.

Unter Beachtung der vorgenannten Änderung wird die Niederschrift der Sitzung vom 31.03.2021 einstimmig bestätigt.

#### **5. Grundschule Langendorf - Zustimmung zur Vorzugsvariante Neubau**

Herr Ziegler erläutert zusammenfassend die bisher mit den städtischen Vertretern und der Schulleitung geführten Gespräche, welche zur Entscheidung zwischen Fortführung Rekonstruktion und Abriss/Neubau führten.

Im Hinblick auf die vorliegenden Unterlagen bemängeln einige Ortschaftsräte die fehlende Darstellung der Planungen zum Neubau. Es liegt lediglich Zahlenwerk vor. Die diesem Zahlenwerk zugrundeliegenden baulichen Vorstellungen werden den Ortschaftsräten vorenthalten. Eine Beantwortung der Frage des Herrn Melle zur Berücksichtigung von Bestandsflächen kann somit beispielsweise nicht erfolgen.

In der Folge dieser Diskussion einigen sich die Ortschaftsräte darauf, dass in die Planungen durch den Fachbereich III von Anfang an mindestens 2 bis 3 Ortschaftsräte einbezogen werden sollten.

Herr Ziegler schlägt vor, dass zu jeder Sitzung des Ortschaftsrates eine Information des Fachbereiches III zum aktuellen Stand abgefragt wird.

Herr Forner möchte wissen, ob in der vorliegenden rechnerischen Gegenüberstellung die bereits in die Sanierung geflossenen Gelder eingerechnet wurden. Es ist nach seiner Erfahrung den Bürgern schwer zu vermitteln, dass die bisherige Sanierung nun mit Gebäudeabriss endet.

Einigung besteht uneingeschränkt darüber, dass mit dem Neubau eine Schule unter Einhaltung modernster energetischer Vorgaben entstehen wird.

#### **Beschluss-Nr. LAN 030-17/2021**

Der Ortschaftsrat Langendorf stimmt der von der Stadt Weißenfels vorgeschlagenen Variante 2 – Neubau und Sanierung Altbau – zu.

Abstimmung:            dafür: 9            dagegen: 0            Enthaltung: 0

#### **6. Stand Verkehrsberuhigungskonzept**

Herr Ziegler und Herr Krause haben in Teilen der Ortschaft die Besichtigung der Verkehrszeichen durchgeführt. Im nachfolgenden Gespräch mit Herrn Arning von der städtischen Straßenverkehrsbehörde wurden Fragen beantwortet und die weitere Verfahrensweise besprochen.

Herr Krause teilt mit, dass die Verkehrszeichen im Bereich Untergreißlau – Wiedebach nicht zu beanstanden sind.

An den Zugängen zum Park sind Verbotsschilder für Radfahrer und Reiter angebracht. Das bedeutet, dass es auch nicht geduldet werden dürfte, dass Schulkinder auf ihrem Schul- oder Heimweg durch den Park radeln. Hier ist zu prüfen, ob das Radfahrverbot entbehrlich ist.

Herr Ziegler weist darauf hin, dass der Park und die Wege durch staatlich geförderte Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen entstanden sind und diese Verbote als Förderkriterium nach sich zogen. Hier ist also genau zu prüfen, ob die Aufhebung der Verbote überhaupt möglich ist.

Zur Beschilderung im Bereich Schwimmbad erklärt Herr Krause die aktuelle Situation. Aus Christoph-Buchen-Straße in Richtung Straße Am Waisenhaus kommend, ist der Bereich als verkehrsberuhigte Zone gekennzeichnet. Aus Richtung Weißenfels ist ein Kfz-Verbot beschildert, welches im weiteren Verlauf in Höhe des Rondells fortgeführt wird mit dem Zusatz, dass für Inhaber eines Parkausweises die Zufahrt möglich ist. Das heißt, dass hier Kraftfahrzeuge fahren dürfen, Kinder mit Fahrrad vom und zum Schwimmbad aber nicht.

Die Ortschaftsräte schließen sich dem folgenden Vorschlag von Herrn Krause an und bitten um Weiterleitung dessen an den Fachbereich III:

Das Verkehrszeichen 250 „Verbot für Fahrzeuge aller Art“ in Richtung Christoph-Buchen-Straße ist zu entfernen und stattdessen erfolgt die Anordnung des Verkehrszeichens 325 „Verkehrsberuhigter Bereich“.

Durch das Anwachsen des Neubaugebietes ist das Verkehrsaufkommen in der Hegelstraße angestiegen. Herr Krause schlägt hier die Verlängerung des verkehrsberuhigten Bereiches vor, so dass dieser von/bis zur Feuerwehr führt.

Herr Ziegler leitet die an ihn gerichtete Bitte des Wehrleiters um Beschilderung der Feuerwehrausfahrt weiter. Nach kurzer Diskussion sind die Ortschaftsräte einig, dass durch die vorgenannte Erweiterung des verkehrsberuhigten Bereiches in der Hegelstraße die zusätzliche Vorsichtsmaßnahme mit Kennzeichnung der Feuerwehrausfahrt nicht notwendig ist.

In der Diskussion zum Aufstellen eines Verkehrsspiegels auf der Denkmalkreuzung erinnert Herr Forner an die bereits dazu geführten Gespräche und die Ablehnung durch den Ortschaftsrat. Der Verkehrsspiegel wird an dieser Stelle nicht für erforderlich gehalten.

Herr Krause erbittet Kontrollen durch das Ordnungsamt zur Einhaltung der vorgeschriebenen Geschwindigkeit im verkehrsberuhigten Bereich in Muttlau.

Herr Ziegler teilt mit, dass in Absprache mit Herrn Krause die weitere Begehung der Ortslagen im Hinblick auf die Beschilderung zeitnah fortgesetzt wird.

## **7. Informationen aus dem Stadtrat und den Ausschüssen**

Herr Ziegler informiert über die Vergabe von Aufträgen, welche im Betriebsausschuss besprochen wurden.

Der Haushalt 2021 ist von der Kommunalaufsicht genehmigt. Es gibt derzeit Haushaltssperren, die u.a. die Radwegeprojekte betreffen. Hier soll eine Klärung herbeigeführt und die Sperre somit aufgehoben werden.

Die anwesenden Vereinsmitglieder werden darauf hingewiesen, dass die Vorsitzenden der Vereine zur nächsten Sitzung des Ortschaftsrates eingeladen werden und ihre Vorstellungen zur Mittelverwendung darlegen können.

## 8. Beantwortung von Anfragen

Folgende Beantwortungen liegen von der Verwaltung vor:

- AF 040/2021 – Aufstellung zusätzlicher Schaukasten
- AF 041/2021 – Schäden Friedhof Wiedebach
- AF 042/2021 – Schlaglöcher
- AF 069/2021 – Kostenpauschalen für Fehlalarme und Fehleinsätze Feuerwehr

## 9. Mitteilungen und Anfragen

Herr Ziegler informiert über illegale Entsorgung großer Mengen an Bauschutt und Unrat in der Hegelstraße hinter den Neubauten im Böschungsbereich.

Er fügt Fotos der gekennzeichneten Flurstücke bei und bittet um Prüfung des Sachverhaltes.

Zum Sachverhalt der bereits in der letzten Sitzung angesprochenen defekten Wasserentnahmestelle auf dem Friedhof Wiedebach schildert Herr Ziegler den aktuellen Stand. Er hat den Gemeindearbeiter zu den Bautätigkeiten befragt und erhielt zur Antwort, dass ein Ventil an der Wassersäule defekt ist und dessen Ersatz mit hohen Kosten verbunden wäre. Aus diesem Grund würde nun die kostengünstigere Variante der Installation von Wassertanks bevorzugt. Im Zuge weiterer Gespräche stellte sich heraus, dass der Gemeindearbeiter den Rückbau der (defekten?) Säule angeordnet hat und seinen Vorschlag der Wassertanks nun eigenmächtig umsetzen lässt.

Herr Ziegler fordert den Rückbau der Tanks und die Wiederherstellung der Funktionstüchtigkeit der Wassersäule.

Er bemängelt die fehlende Information des Ortsbürgermeisters, wenn grundlegende bauliche Veränderungen auf dem Friedhof stattfinden.

Herr Ziegler teilt sein Unverständnis darüber mit, dass ihm seitens Abt. Liegenschaften Auskünfte zu einer Grundstücksangelegenheit unter Verweis auf Datenschutz verwehrt wurden. Auf seine Nachfrage beim Innenministerium in Magdeburg wurde bestätigt, dass ihm nach § 85 KVG in seiner Funktion als Ortsbürgermeister Auskünfte oder Akteneinsichten zu gewähren sind. Eine Information an den Oberbürgermeister ist erfolgt.

Herr Kraft teilt mit, dass im Naumberger Weg auf den städtischen Flächen Rasen zu mähen ist. Bisher wurde die Rasenpflege von Anliegern durchgeführt, welche aber durch die Streitigkeiten um die Abholung von Laub dazu nicht mehr bereit sind.

Der Ortschaftsrat bittet um Auskunft zum Stand der Weitervermietung oder Nutzung des ehemaligen Friseurladens.

Das Ordnungsamt wird gebeten, in der Bahnhofstraße im Bereich Gartenanlage auf die Eigentümerpflichten zur Beseitigung von Graswuchs im Schnittgerinne hinzuweisen.

Auf die Frage zum Stand Neubau Spielplatz gibt Herr Ziegler die Auskunft, dass die Fördermitelanträge laufen und bei positiver Bescheidung zeitnah über den passenden Standort zu beraten ist.

Zum Thema Bolzplatz teilt Herr Ziegler mit, dass sich Herr Jan Harnisch schriftlich an den Oberbürgermeister gewandt hat, aber weder eine Eingangsbestätigung noch eine Zwischenricht erhalten hat. Auf ein weiteres Schreiben erfolgte bisher auch keine Reaktion. Herr Harnisch wird sich an den Stadtrat wenden und dort seine Sichtweise darstellen in der Hoffnung, eine Reaktion seitens der Verantwortlichen zu bekommen.

Herr Wolter bittet um Weiterleitung der Information an den Fachbereich IV, dass die Bäume und Sträucher im Park stark verwuchern und Wege unpassierbar machen.

Hier erinnert Herr Ziegler an vorausgegangene Absprachen mit Fachbereich IV, dass es die Parkpflege über eine ABM organisiert werden könnte und bittet um Information zum Sachstand.

Der Zustand des Teiches im Park wird als desaströs bezeichnet. Im Jahr 2019 wurde die Festlegung getroffen, dass der Teich 14-tägig vom Gemeindearbeiter oder einem vom Fachbereich IV zu beauftragenden Mitarbeiter gereinigt und Unrat entfernt wird. Dafür wurde auch eine Watthose zur Verfügung gestellt. Seither erfolgten keine weiteren sichtbaren Aktivitäten zur Teichreinigung.

Herr Ziegler stellt für die nächste Sitzung Informationen zum Stand der Rekonstruktion Greißlaubach in Aussicht. Ein Treffen der Verantwortlichen findet am 27.05.21 statt.

Herr Göhring informiert über notwendigen Gehölzrückschnitt wegen Sichtbehinderungen im Kreuzungsbereich Christoph-Buchen-Straße und Karl-Marx-Straße durch die Eigentümer im Rahmen ihrer Pflichten.

## **Öffentlicher Teil**

### **Öffentlicher Teil**

#### **10. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

Die Öffentlichkeit wird wieder hergestellt. Es waren keine Einwohner mehr anwesend.

#### **11. Schließung der Sitzung**

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.

Horst Ziegler  
Vorsitzender

Heike Bechmann  
Protokollführerin